



## **Parteilichtischer Fragebogen zur möglichen Teilnahme an dem Bühnenprogramm des Christopher Street Days des Landkreises Stade 2026**

---

Dieser Fragebogen ist eine zentrale Voraussetzung für die Teilnahme von Parteien am Bühnenprogramm des Christopher Street Day im Landkreis Stade.

Das Bühnenprogramm umfasst sowohl die Möglichkeit eines Redebeitrags als auch die Präsenz mit einem Informationsstand vor Ort.

Wir erwarten, dass die Antworten inhaltlich fundiert, konkret und nachvollziehbar sind. Bei unklaren, ausweichenden oder inhaltsleeren Antworten („Allgemeinplätze“) behalten wir uns vor, die Teilnahme am Bühnenprogramm im Einzelfall abzulehnen. Maßgeblich ist dabei die Nachvollziehbarkeit und inhaltliche Qualität der Antworten.

Die ausgefüllten Fragebögen werden vollständig auf der Website von QUEST – Queeres Stade e.V. veröffentlicht.

Ziel ist es, Transparenz zu schaffen und Besucher\*innen unseres CSD eine informierte Auseinandersetzung mit den Positionen der teilnehmenden Parteien hier im Landkreis Stade zu ermöglichen.

Darüber hinaus werden die Antworten archiviert und dauerhaft öffentlich auf der Website von QUEST – Queeres Stade e.V. zugänglich gemacht.

Sie werden in den Folgejahren erneut herangezogen, um politische Entwicklungen, Kontinuität und die Einhaltung angekündigter Maßnahmen nachvollziehbar zu machen.

Durch die öffentliche Verfügbarkeit erhalten auch Besucher\*innen, Mitglieder und die gesamte Community die Möglichkeit, sich eigenständig ein Bild zu machen und politische Positionen sowie deren Entwicklung kritisch einzuordnen.

Die Beantwortung dieses Fragebogens stellt keine automatische Zusage für die Teilnahme am Bühnenprogramm dar.

Die Entscheidung über die Teilnahme erfolgt auf Grundlage der Leitlinien und Richtlinien des Christopher Street Day im Landkreis Stade sowie unter Berücksichtigung der inhaltlichen Qualität und Nachvollziehbarkeit der eingereichten Antworten.

### **Einsendefrist für den Fragebogen ist der 12. Mai 2026.**

Nur fristgerecht eingereichte Fragebögen können bei der Veröffentlichung und Beurteilung für die Teilnahme am CSD-Bühnenprogramm berücksichtigt werden.



Parteiename: Die Linke - Kreis Stade

## **Teil eins: Bundesebene**

1. Wie positioniert sich Ihre Partei zu folgenden Themen auf Bundesebene? (bitte jeweils kurz und konkret begründen)

a. Erhalt und Ausbau Selbstbestimmungsgesetz

Die Linke unterstützt das Selbstbestimmungsgesetz und setzt sich für dessen Ausbau ein.

Dazu gehören u.a. dass es keine Einschränkung für Menschen ohne deutschen Pass gibt, sowie ein Programm zur Reduktion des übergroßen Armutsrisikos der Betroffenen. Ziel ist eine vollständige Entstigmatisierung und ein einfacher, diskriminierungsfreier Zugang um Geschlechtseintrag oder Namen zu ändern.

b. Schutz von queeren Menschen im Grundgesetz (Art. 3)

Die Linke fordert den Art. 3 GG um das Merkmal "sexuelle Identität" und "geschlechtliche Identität" zu ergänzen. Eine Diskriminierung von trans-, intersexuellen und nichtbinären Menschen muss zweifelsfrei ausgeschlossen werden.

c. Verbot von Konversionstherapien (inkl. Durchsetzung)

Die Linke steht für ein umfassendes Verbot von pseudo-therapeutischen Konversionsversuchen. Bestehende Regelungen müssen konsequent kontrolliert und Verstöße wirksam sanktioniert werden.



d. Reform des Abstammungsrechts (Regenbogenfamilien)

Die Linke fordert eine Anpassung des Familienrechts, das soziale Elternschaft anerkennt.

Regenbogenfamilien sollen rechtlich ohne diskriminierende, zusätzliche Verfahren vollständig gleichgestellt werden.

e. Aktionsplan „Queer leben“ und Sichtbarkeit durch „Queer-Referat“

Die Linke unterstützt den Ausbau bundesweiter Aktionspläne und die institutionelle Verankerung queerer Politik (z.B. Queer Beauftragte). Ebenso setzt sich Die Linke für materielle und soziale Absicherung, die ausreichende Finanzierung von queeren Treffpunkten, Schutz vor Diskriminierung, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im Lehrplan, Schutz für queere Geflüchtete und ein diskriminierungsfreies Familienrecht ein.

f. Anstieg queerfeindlicher Gewalt und Rhetorik in Deutschland und mögliche Maßnahmen

Die Linke fordert eine bessere Erfassung queerfeindlicher Straftaten, mehr Prävention, gezielte Förderung von Beratungsstellen, sowie klare politische Haltung gegen Hassrede. Dazu müssen u.a. Polizei und Justiz dementsprechend sensibilisiert werden und echte soziale Sicherheit hergestellt werden, die ermöglicht, ohne Angst verschieden zu sein.



---

## Teil zwei: Kommunale Ebene

---

### Fragen zur Grundhaltung und Glaubwürdigkeit

---

2. Welche konkreten Maßnahmen hat Ihre Partei in den letzten 2 Jahren aktiv vorangetrieben bzw. unterstützt, die queere Menschen und ihre Rechte stärken? (bitte konkret nennen)

Die Linke hat einen FLINTA\* Freitag als regelmäßiges Format im Landkreis etabliert. Zudem unterstützt Die Linke den CSD in Stade ganz ausdrücklich und ist in ihrem Selbstverständnis als progressive Kraft im Landkreis Teilnehmer mit einem Stand.

---

---

3. Wo sehen Sie aktuell die größten Herausforderungen für queere Menschen im Landkreis Stade?

Im Landkreis fehlen ausreichend sichere Räume für queere Menschen. Die Linke sieht hier ganz besonders Schwierigkeiten bei Orten, die auch ohne Konsumzwang regelmäßig sicher und zugänglich sind. Die Problematik verschärft sich außerhalb der beiden Hansestädte Stade und Buxtehude noch deutlich, was keinesfalls bedeutet, dass in den Hansestädten eine ausreichende Verfügbarkeit solcher sicheren Räume vorhanden ist.

---

---

### Fragen zur kommunalen Verantwortung

---

4. Welche konkreten Maßnahmen wollen Sie auf kommunaler Ebene umsetzen, um queere Menschen nachhaltig zu schützen und zu stärken?

Einen wichtigen Punkt stellt für uns der Ausbau öffentlich zugänglicher Räumlichkeiten mit sicherem Charakter für queere und andere marginalisierte Menschen vor. Zudem wollen wir den öffentlichen Personennahverkehr stärken, damit Personen aus dem ländlichen Bereich besser an einem sicheren Raumangebot teilhaben können.

---

---



# QUEST – Queeres Stade e.V.

5. Wie wollen Sie die Arbeit von queeren Initiativen wie QUEST – Queeres Stade e.V. konkret unterstützen?

Sprecht uns an, kommt mit uns ins Gespräch und lasst uns erfahren, was wir tun können.

Wir sind zu beinahe allen Schandtaten bereit. ;-)

6. Welche konkreten finanziellen oder strukturellen Ressourcen stellt Ihre Partei auf kommunaler Ebene für queere Projekte bereit oder plant bereitzustellen?

Wir finanzieren unseren regelmäßg stattfindenden FLINTA\* Freitag und den Stand zum CSD.

Die Linke Mitglieder sind in Teilen in Planungen bei QUEST - Queeres Stade e.V. involviert. Gerne unterstützen wir auch politische Initiativen in kommunalen Parlamenten. Es ist erwünscht und Mitgliedern erlaubt eine AG für queere Menschen zu gründen und finanzielle Mittel zu beantragen.

7. Wie setzen Sie sich für den Schutz vor queerfeindlicher Gewalt im Landkreis ein?

Der FLINTA\*- Freitag als sicherer Raum für alle FLINTA\*-Personen ist unser Anfang. Die Linke hat sich außerdem in Buxtehude dafür eingesetzt die Streichung der Kostenübernahme der Antikriminierungsstelle bei der AWO rückgängig zu machen, die mit der Mehrheit aus CDU, SPD, FWG, FDP und AfD abgelehnt worden ist.

8. Wie steht Ihre Partei zur Sicherung, Wahrung und dem Ausbau von Safer Spaces im Landkreis Stade (z. B. bestehende Orte wie der Ankerplatz Stade)?

Der Vorstand und die Partei sind sich über die Bedeutung solcher Spaces bewusst und stehen voll hinter ihnen. Sofern vorhanden sollte das Angebot weiter ausgebaut werden und ausreichende finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden. Weitere Bedarfe sollten identifiziert werden und die Standortsuche mit dem Ziel der Etablierung voran getrieben werden.



## 9. Wie geht Ihre Partei konkret mit Mitgliedern um, die öffentlich queerfeindliche Positionen vertreten oder die Rechte queerer Menschen infrage stellen?

Die Linke toleriert kein diskriminierendes Verhalten. Sollte ein entsprechender Vorgang bekannt werden, werden Gespräche mit dem Mitglied aufgenommen, die zum Unterlassen des nicht tragbaren Verhaltens führen sollen. Zudem würden solche Fälle vom Vorstand oder Awarenesssteam des Kreisverbandes proaktiv an den Landesverband zur weiteren Beratung weitergeleitet werden. Ganz klar gilt: Hier ist kein Platz für rechte und queerfeindliche Hetze!

## Fragen zur Intersektionalität

## 10. Wie berücksichtigt Ihre Politik die Lebensrealitäten mehrfach diskriminierter queerer Menschen (z. B. BIPOC, Menschen mit Behinderung, Geflüchtete) und welche Maßnahmen planen Sie hierfür?

Die Linke fordert beispielsweise die Aufnahme der sexuellen Orientierung und geschlechtlichen Identität in den Art. 3 GG. Für mehrfachdiskriminierte Menschen sollen Fachberatungsstellen (z.B. für queere Geflüchtete) eingerichtet werden. Es sollen ein Verbot für Abschiebung bei der Gefahr von Verfolgung ins Gesetz aufgenommen und inklusive Wohnprojekte (mit barrierefreien Schutzräumen) gefördert werden. Ziel ist es marginalisierte Personen vor Ausgrenzung und häuslicher Gewalt zu schützen.

## Fragen zur Bildung, Aufklärung und Jugend

## 11. Wie wollen Sie queere Bildung stärken und insbesondere queere Jugendliche im ländlichen Raum unterstützen?

Für Die Linke ist Akzeptanz kein freiwilliges Projekt, sondern muss fest in staatliches Handeln verankert werden. Queere Lebensrealitäten sollen fachübergreifend in die Bildungskonzepte von Schule und Kita aufgenommen werden. Zudem sollen lokale Antidiskriminierungsprojekte finanziell von Bund und Land gefördert werden. Es braucht auch dezentrale Beratungsstrukturen, die auch den ländlichen Bereich gut abdecken.



---

## Fragen zur Teilnahme am CSD des Landkreises Stade

---

12. Warum möchte Ihre Partei am CSD im Landkreis Stade teilnehmen?

Für uns gehört es zum Selbstverständnis den politischen Protest, für den der CSD steht, zu unterstützen. Die Anerkennung grundlegender Menschenrechte ist Kern unseres politischen Weltbildes.

---

---

---

---

13. Wie stellen Sie sicher, dass Ihre Teilnahme nicht ausschließlich symbolisch ist, sondern politisch verantwortungsvoll erfolgt?

Unser tägliches Handeln und die gesamte Ausrichtung unserer Politik basiert auf einem gerechten, friedlichen und sozialen Miteinander in unserer Gesellschaft. Unsere Teilnahme ist durch unsere gesellschaftlichen Überzeugungen begründet.

---

---

---

---

14. Gibt es Punkte innerhalb Ihrer Partei, bei denen Sie selbst Verbesserungsbedarf sehen? Wenn ja, welche?

Auch Die Linke ist nicht frei von Diskriminierung. Daher beobachten und hinterfragen wir unser eigenes Handeln in der Außen- wie der Innenwirkung regelmäßig selbst und gehen mit Kritik offen um. Unser Ziel ist es, dass Die Linke für alle Menschen zu jeder Zeit eine sicher Gemeinschaft ist.

---

---

---

---